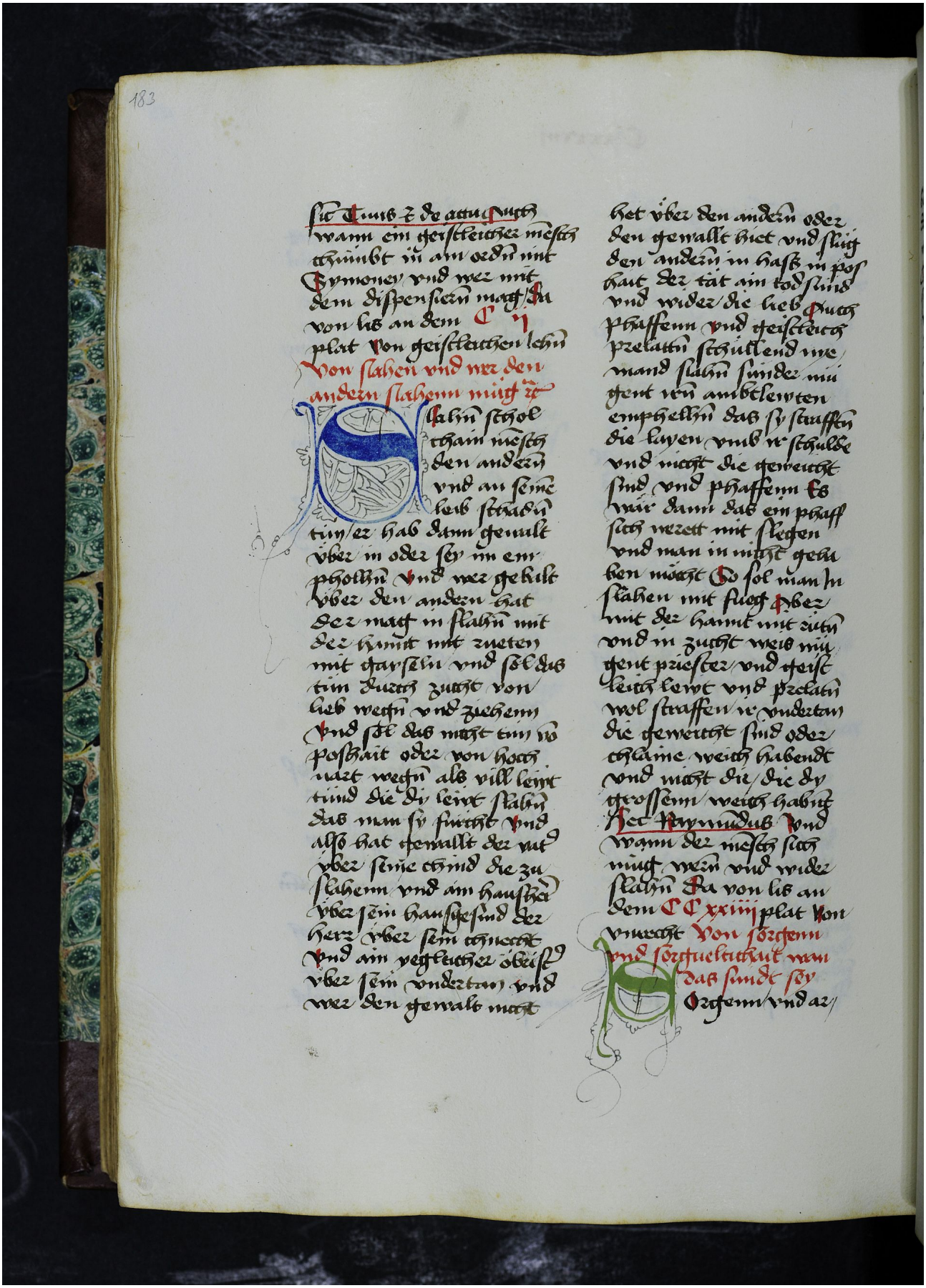
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



183

Sic Item 7 de actu Luxu
wann ein geistleicher mesch
gewinnt in ain ordn mit
Symoney vnd wer mit
dem dispensiern magst/ Du
von lis an dem C V
plat Von geistleichen lehn
Von slahen vnd wer den
andern slahenn mitt ꝛc
Wer slahen schol
tham mesch
den andern
vnd an seine
leib schadin
tiny/ er hab dann gewalt
vber in oder sey in ein
pfolhen Vnd wer gehilt
vber den andern hat
der macht in slahen mit
der hemit mit zueten
mit gartelin vnd sol das
tun durch zucht von
lieb wegen vnd zichem
Vnd sol das macht tun in
posheit oder von hoch
mut wegen als vill leut
tund die di leut slahen
das man sy furcht Vnd
also hat gewallt der vat
vber seine chind die zu
slahenn vnd ain hausher
vber sein hausgesind der
herr vber sein knecht
Vnd ain vogt ein obrist
vber sein vnderton vnd
wer den gewalt macht
het vber den andern oder
den gewallt hiet vnd slug
den andern in hass in pos
haut der tat ain tod sund
vnd wider die lieb Luxu
phaffenn vnd geistleich
prelatn schullend nie
mand slahen sunder nu
gent ein ambtleuten
empfellen das sy straffen
die leyen vnd ir schulde
vnd macht die gewerfet
sind vnd phaffenn es
nur dann das ein phaff
sich wezett mit slegen
vnd man in nicht gelu
ben mocht So sol man in
slahen mit flucht vber
mit der hamt mit zuch
vnd in zucht weis nu
gent priester vnd geist
leich lewt vnd prelatn
wol straffen ir vnderton
die gewerfet sind oder
schalme weich habendt
vnd macht die die dy
grossem werch habent
Hec Raymundus Vnd
wann der mesch sich
nicht wein vnd wider
slahen Du von lis an
dem C C xxiiij plat Von
vnrecht Von sorgem
vnd sorgfuelichkait wan
das sundt sey
Orgem vnd az